

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **55/56 (1910)**

Heft 15

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kollegium Maria Hilf in Schwyz. In der Nacht vom 3. auf den 4. April ist das unmittelbar oberhalb des Flecken Schwyz gelegene grosse Kollegium Maria Hilf nebst Kirche gänzlich niedergebrannt; nur der kleine Anbau ist stehen geblieben, in dem im vergangenen Sommer die Wettbewerbsentwürfe zum Nationaldenkmal ausgestellt waren. Die Gebäudeanlagen stammten aus der Mitte des letzten Jahrhunderts; sie waren 1859 ihrer Bestimmung übergeben worden und boten Raum für über 500 Zöglinge.

Neue Bronzefiguren im Bundeshaus-Ostbau. Die vier bis jetzt leer gebliebenen Nischen in dem Vestibül des Militärdepartements erhalten allegorische Figuren, die von der schweizerischen, in Paris lebenden Bildhauerin *Rosa Langenegger* in Bronze ausgeführt werden. Sie sollen zur Darstellung bringen: Abschied des jungen Kriegers, die Verteidigung, Siegen oder Sterben, Siegreiche Rückkehr. Die zweite dieser Gruppen ist bereits aufgestellt worden; die übrigen Gruppen sollen im Laufe des Jahres fertig gestellt sein.

Schulhausbau Oberdiesbach (Bern). Die Gemeinde Oberdiesbach hat den Bau ihres neuen Schulhauses auf Grund eines engern Wettbewerbes den Architekten *Lanzrein & Meyerhofer* in Thun übertragen. Das Gebäude wird ausser sieben Schulzimmern, Lehrerzimmer und Bibliothek eine Lehrerwohnung nebst eingebauter Turnhalle enthalten, die zugleich als Versammlungssaal verwendet werden kann.

Konkurrenzen.

Grundplan für die Bebauung von Gross-Berlin (Band LIII, Seite 106). Die Entscheidung des Preisgerichts in dem Wettbewerb um einen Bebauungsplan für das ganze Gross-Berliner Gebiet ist am 19. März nach einer langen Sitzung gefällt worden. Das Preisgericht hat es für angemessen gehalten, die ersten beiden Preise zusammenzulegen und daraus zwei Preise zu 25 000 M. zu verteilen. Prämiert wurden die folgenden Entwürfe:

- I. Preis (25 000 M.) dem Entwurf des Architekten *Hermann Jansen*, Herausgeber der Monatshefte „Der Baumeister“, und zwar einstimmig wegen seiner hohen baukünstlerischen und verkehrstechnischen Vorzüge.
- I. Preis (25 000 M.) dem Entwurf, der zusammen bearbeitet wurde von den Architekten *Genzmer* und *Brix* und der *Hochbahngesellschaft*, mit Stimmenmehrheit wegen der ausgezeichneten Lösung der Schnellbahnfrage.
- II. Preis (15 000 M.) Architekt Professor *Möhring*, Oberingenieur *Petersen* und Professor *Eberstadt*.
- III. Preis (10 000 M.) Ingenieurfirma *Havestadt & Contag*, Architekt *Br. Schmitz* und Ingenieur Professor *Blum*.

Ausserdem wurden von den noch zur Verfügung stehenden 30 000 M. mehrere weitere Entwürfe angekauft.

Einzelpreise in der Höhe von 2 bis 5000 M. erhielten die Architekten *Gessner* für gute Siedlungsvorschläge, *Hermann Jansen* für die Bebauung des Tempelhofer Feldes, *Spickerhof*, *Fritz Kritzler* und andere.

Krematorium in Biel. Zur Erlangung von Entwürfen für ein Krematorium schreibt der Feuerbestattungsverein Biel unter den in der Einwohnergemeinde Biel ansässigen Architekten einen Wettbewerb aus mit Eingabetermin auf den 31. Mai d. J. Das Preisgericht setzt sich zusammen aus den Herren: Fürsprech *Albrecht*, Präsident des Feuerbestattungs-Vereins, Architekt *Béguin* in Neuenburg, Architekt *Daxelholfer* in Bern, Kantonsbaumeister *Hünerwadel* in Basel und Stadtbaumeister *Huser* in Biel; es hat das Programm geprüft und gutgeheissen. Nach letzterem bleibt die Verteilung der Preissumme von 1500 Fr. auf die zwei bis drei besten Entwürfe dem Preisgericht überlassen. Die Bausumme, ausschliesslich der Kosten für die Ofenanlage, darf 60 000 Fr. nicht übersteigen. Verlangt werden Lageplan 1:200, die notwendigen Grundrisse, zwei Schnitte und drei Fassaden 1:100, ein Detail des Abdankungsraums und eine perspektivische Ansicht, schliesslich eine kubische Kostenberechnung. Bemerkenswert ist die bündige Erklärung im Programm: „Die Ausarbeitung der Baupläne und die Bauleitung werden dem Urheber eines der prämierten Projekte übertragen.“ Nach erfolgtem Urteil werden alle Pläne während acht Tagen öffentlich ausgestellt.

Programm und Lageplan können bezogen werden bei Notar *Fehlmann* in Biel.

Literatur.

Lehrbuch der Vermessungskunde von *W. Weitbrecht*, Professor an der kgl. württ. Fachschule für Vermessungswesen in Stuttgart. Erster Teil: Horizontalmessungen. 704 Seiten, 368 Figuren und eine lithogr. Beilage. Verlag von Konrad Wittwer, Stuttgart 1910. Preis geh. Fr. 17,40.

Der Verfasser sagt in seinem Vorwort, dass das Buch in erster Linie dazu dienen soll, seinen Schülern die Führung und Ausarbeitung von Manuskripten abzunehmen, um die dadurch gewonnene Zeit auf die Bearbeitung praktischer Übungsaufgaben verwenden zu können. Aber auch weitere Kreise werden das Lehrbuch mit grossem Gewinn zu Rate ziehen.

Der vorliegende I. Teil behandelt nur die Horizontalmessungen, wobei in erster Linie auf die Bedürfnisse der Katastervermessung Rücksicht genommen ist. Obwohl das Werk natürlich vorwiegend württembergische Verhältnisse zu Grunde legt, sind speziell die Kapitel „Stückvermessung“, „Verwendung der Ergebnisse der staatlichen Stückvermessung für die Rechtspflege etc.“ und „Planzeichnung unter besonderer Berücksichtigung der Reproduktionsverfahren“ auch für weitere Kreise sehr interessant. In verschiedenen Kapiteln findet der aufmerksame Leser praktische Winke, die man in den meisten ähnlichen Lehrbüchern vermisst. Die Kapitel „Theodolit“ und „Triangulierung“ haben den Referenten allerdings nicht durchgängig befriedigt. Darauf hier näher einzutreten, würde aber zu weit führen. Vielen Lesern wird wohl mit dem Referenten ein völliges Fehlen der Fehlertheorie auffallen; dem ungeachtet wird an vielen Orten von mittlern und durchschnittlichen Fehlern gesprochen. Der Verweis auf ein anderes Lehrbuch des Verfassers genügt doch wohl in einem Lehrbuch nicht ganz. Recht geschickt ist das den Bauingenieuren besonders interessierende Kapitel „Linienabsteckungen“ behandelt.

Trotz einzelner Mängel kann das vorliegende Lehrbuch besonders denen warm empfohlen werden, die sich für die Grundstückvermessung interessieren. F. B.-n.

Stromverteilung, Zählerlarife und Zählerkontrolle bei städtischen Elektrizitätswerken und Ueberlandzentralen. Auf Grund praktischer Erfahrungen bearbeitet von *Carl Schmidt*, Ingenieur in St. Petersburg. Mit 4 Textfiguren und 10 Kurventafeln. Berlin 1910, Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 2,60.

Der Verfasser bespricht eine neue Methode für die Bestimmung der Spannungsverluste in Verteilungsleitungen für Licht- und Kraftanlagen sowie in den Kontakt- und Schienenrückleitungen von Strassenbahnen und untersucht an Hand von Rechnungsbeispielen für verschiedene Systeme und Spannungen die Bedingungen für günstigste Disposition, Verteilung der Speisepunkte und Querschnittsberechnung, wobei sich die Tendenz nach grössern Abständen der Speisepunkte (bei Ueberlandzentralen: der Transformatorstationen) und entsprechend stärkern Verteilungsleitungen ergibt. Den Untersuchungen ist eine Anzahl graphischer Darstellungen beigegeben, die, entsprechend der Methode des Verfassers, die Stromstärken, Querschnitte und Spannungsverluste in Abhängigkeit von der Belastung der Verteilungsstränge pro laufenden Meter, zeigen.

In einem weitem Abschnitt behandelt der Verfasser in Kürze die Kosten der Stromerzeugung und -Verteilung, sowie die Wirkungen der Stromtarife, insbesondere derjenigen mit Grundtaxen und Benutzungsdauerrabatten, auf die Entwicklung der Anschlüsse verschiedener Kategorien von Konsumenten.

Das kleine Werk sei denen, die sich mit der Disposition von Verteilungsnetzen oder mit Tariffragen zu befassen haben, zum Studium empfohlen. A. H.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Theorie und Dimensionierung der durch einen oder zwei Unterzüge verstärkten Balken- (Träger-) Decke. Von Ingenieur *Leop. Herzka*, Bau-Oberkommissär der k. k. Nordwestbahndirektion in Wien. Mit 15 in den Text gedruckten Abbildungen, vier Tabellen und einer Tafel. Wien 1910, Druckerei- und Verlags-Aktiengesellschaft, vorm. R. v. Waldheim, Jos. Eberle & Cie. Preis geh. Kr. 4,50.

Tipi originali di casette popolari, villini economici ed abitazioni rurali. Ing. *J. Casali*. Seconda edizione. Illustrata da 470 figure. „Manuale Hoepli.“ Milano 1910, editore-libraio della real casa Ulrico Hoepli. Preis geb. L. 5,50.

Mess- und Rechenübungen zur Praktischen Geometrie.
Zusammengestellt September 1904 von Dr. E. Hammer, Professor an der Technischen Hochschule Stuttgart. Vierte Auflage. Im Buchhandel erschienen 1910. Stuttgart, J. B. Metzlersche Buchhandlung. A-Ausgabe für Bau-Ingenieure, geb. M. 3,30. B-Ausgabe für Maschinen-Ingenieure und Architekten, geb. M. 1,40.

Der Entropiesatz oder der zweite Hauptsatz der mechanischen Wärmetheorie. Von Dr. phil. H. Hort, Diplom-Ingenieur in Dortmund. Mit sechs in den Text gedruckten Figuren. Berlin 1910, Verlag von Julius Springer. Preis geh. 1 M.

Denkschrift zur Reform des Patentgesetzes. Zur Sachverständigen-Sitzung am 7. Dezember 1909 in Berlin. Herausgegeben vom Verein Deutscher Maschinenbauanstalten, Düsseldorf. Berlin 1909, Verlag von Jul. Springer. Preis geh. 60 Pf.

Hilfsbuch für den Apparatebau. Von E. Hausbrand. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 43 Tabellen und 157 Textfiguren. Berlin 1909, Verlag von Julius Springer. Preis geb. M. 3,60.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Aufnahme des Bürgerhauses in der Schweiz.

Von dem Bund Schweizer Architekten wird darauf aufmerksam gemacht, dass dessen Jahresbeitrag an das Bürgerhaus 250 Fr. beträgt statt 200 Fr., wie im letzten Protokoll der Bürgerhaus-Kommission (Seite 168 dieses Bandes) angegeben ist. • R. S.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll der X. Sitzung im Wintersemester 1909/1910.

Mittwoch den 30. März auf der Schmiedstube.

Vorsitzender: Architekt Otto Pflughard. Anwesend 70 Mitglieder und Gäste.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Als Mitglied wird in den Verein aufgenommen Herr Ingenieur Max Aebi, Zürich.

Den Austritt erklärt infolge Wegzug nach Baden Herr Ing. E. Thomann.

Der Vorsitzende berichtet über die abgeänderten Statuten des Schweiz. Wasserwirtschafts-Verbandes. Der Verein beschliesst, dem Verband mit 150 Fr. Jahresbeitrag als Mitglied beizutreten.

Von der Normenkommission des Zentral-Vereins sind inzwischen die Vorschläge für Vertrag und allgemeine Bedingungen durchberaten worden. Interessenten können gedruckte Exemplare dieser bereinigten Vorschläge vom Vorstand beziehen.

Herr Prof. F. Becker hält den Vortrag über „Technisches und Volkswirtschaftliches von einer Orientreise“. Ein besonderes Referat über die äusserst interessanten Mitteilungen folgt an anderer Stelle dieses Blattes.

Vorzügliche Lichtbilder boten eine glückliche Ergänzung zu den Ausführungen des Redners. Nach bester Verdankung des Vortrages durch den Vorsitzenden wird die Sitzung gegen 11 Uhr geschlossen.
Der Aktuar: H. W.

EINLADUNG

zur

XI. Sitzung im Winter-Semester 1909/1910

Mittwoch, den 13. April, abends 8 Uhr, auf der „Schmiedstube“.

TRAKTANDEN:

1. Geschäftliches.
2. Vortrag des Herrn Stadtgenieur Wenner:
„Ausbau der Kanalisation des rechten Ufers und Einführung der Schwemmkanalisation in Zürich.“
3. Mitteilungen des Herrn M. U. Schoop:
„Ueber ein neues Verfahren zur Herstellung von Metallüberzügen.“
Eingeführte Gäste, sowie Studierende sind willkommen.
Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht zu baldigem Eintritt ein Konstrukteur für die Ausarbeitung von Plänen für Hoch- und Niederspannungsschaltanlagen für Zentralen und Schaltstationen. (1627)

Gesucht einige tüchtige selbständige Konstrukteure für die Dampfturbinen-Abteilung einer grösseren Maschinenfabrik der Ostschweiz; dieselben haben sich auch mit Proben und Abnahmeversuchen zu befassen. (1628)

Gesucht ein Ingenieur, vorzugsweise der Feuerungsbranche, der bei Gasanstalten, Maschinenfabriken usw. gut eingeführt ist, als Vertreter eines grossen Schamottewerkes Deutschlands für die Schweiz. (1629)

Gesucht ein Maschineningenieur nach England für konstruktive Arbeiten im Maschinenbau. Recht baldiger Eintritt erwünscht. (1630)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
10. April	Schneider & Sidler, Arch.	Wettingen (Aargau)	Erdarbeiten zum Neubau des Konsumvereins Wettingen-Kloster.
11. "	Zollamt	Vallorbe-Gare	Sämtliche Bauarbeiten für ein Zollgebäude „Au Reposoir“ bei Vallorbe.
11. "	Bridler & Völki, Arch.	Winterthur	Verschiedene Arbeiten für das Krematorium Winterthur.
12. "	Gemeinde-Ingenieur	Neuhausen (Schaffhausen)	Erd-, Maurer- und Pflästerungsarbeiten, sowie Lieferung von Betonröhren für einen Strassenbau.
12. "	Unternehmung der Berner Alpenbahn	Bern, Speichergasse 14	Vergebung mehrerer Lose (zu rund 500 000 Fr.) der Unterbauarbeiten für die Nordrampe der Lötschbergbahn.
12. "	Gemeindeamt	Goldach (St. Gallen)	Erstellung der Sonnenhaldenstrasse mit Trottoirs und Kanalisation (156 m).
13. "	Hochbau-bureau I	Basel, Münsterg. 11	Erstellung der äusseren Spenglerarbeiten zum Schulhausbau Riehen.
13. "	Technische Direktion der kant. Elektrizitätswerke	Wädenswil (Zürich)	Montagearbeiten für 72 km Hochspannungsleitungen und Sekundärnetze in 13 Ortschaften.
14. "	Kulturingenieur der Korporation Uri	Altdorf (Uri)	Bauarbeiten für Erstellung eines Alp- und Güterweges von St. Jakob nach der Alp Hüttenboden, Gemeinde Isental.
15. "	Lägersteinbruch A.-G.	Regensberg (Zürich)	Neu-Erstellung der Randelstrasse. Länge 440 m.
15. "	Bahningenieur III d. S. B. B.	Bellinzona (Tessin)	Gesamtbauarbeiten für ein Nebengebäude auf der Station Magadino.
15. "	Obering. d. S. B. B., Kr. I	Lausanne	Flusskorrektur der Venoge auf der Station Cossonay.
16. "	Jul. Schümperli, Kulturing.	Frauenfeld	Kanalisation des Bahnhofquartiers Erlen.
16. "	Obering. d. S. B. B., Kr. III	Zürich	Ausführung der Unterbauarbeiten für die Erweiterung der Station Dübendorf.
16. "	Hochbau-bureau I	Basel, Münsterpl. 11	Schreinerarbeiten für Vergrößerung des Feuerwehr-Depots Lützelhof.
18. "	Kant. Hochbauamt	Zürich, Sempersteig 3	Abbruch-, Erd- und Maurerarbeiten, Granit- und Sandsteinhauerarbeiten, Zimmerarbeiten und Walzeisenlieferung zur Erweiterung des Anatomiegebäudes im Tierspital Zürich.
19. "	B. Diethelm, Rechtsbureau	Galgenen (Schwyz)	Ausführung der Spengler-, Gips- und Glaserarbeiten, sowie der Bedachung und Erstellung der Zentralheizung für das Armenhaus Galgenen.
20. "	Eidg. Militärdepartement, Bundeshaus, Ostbau	Bern	Lieferung von etwa 69 t eiserner Träger sowie 17 t bearbeiteten Konstruktionsseisen zu den Befestigungsbauten am Gotthard.
20. "	Otto Bölsterli, Architekt	Baden (Aargau)	Bau des Schulhauses Vogelsang bei Turgi.
20. "	J. C. Fritschi, Architekt	Winterthur	Marmorarbeiten zum Umbau der Filiale der Zürcher Kantonalbank.
22. "	Fritz Schulin, Architekt	Dornach (Solothurn)	Schreiner- und Glaserarbeiten, sowie die Zentralheizung und Installationen zum Schulhausneubau Dornach.
23. "	Albert Fröhlich, Architekt	Brugg (Aargau)	Erd-, Maurer-, Steinhauer-, armierte Beton-, Dachdecker- und Zimmerarbeiten zum Neubau des „Museum pro Vindonissa“ in Brugg.